

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am Dienstag, 13.02.2024, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Lars Kühne
stellv. Ausschussvorsitzender:	Timmy Kruse
Ausschussmitglieder:	Uwe Brennecke
	Sigrid Busch
	Anja Ender
	Anke Kück
	Alfred Müller
	Axel Neugebauer
stellv. Ausschussmitglieder:	Dr. Hanspeter Boos
	Hergen Eilers
Ratsmitglieder:	Norbert Ahlers
	Uwe Cassens
	Regina Mattern-Karth
	Ralf Rohde
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Dirk Heise
	Monika Kjeldgaard
	Dr. Meike Knop
	Taliza Nagel
	Jens Neumann
	Michael Tietz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 22.11.2023
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Sachspenden des Fördervereins städtische Kindertagesstätte Varel e. V. für die städtische Kindertagesstätte Peterstraße
Vorlage: 017/2024

- 6.2 Sachspende des Trägervereins für die Lokale Agenda 21 in Varel e. V. für die städtische Kindertagesstätte am Wald
Vorlage: 018/2024
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Haushalt 2023: Vorläufiger Jahresabschluss
- 8.2 Entwurf des Haushalts der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2024 einschließlich des Investitionsprogramms sowie der Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2025 bis 2027
Vorlage: 031/2024
- 8.3 Gesetz zur Beschleunigung kommunaler Abschlüsse
- 8.4 Bericht der Wirtschaftsförderung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Kühne eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
- 2 Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Kühne stellt die Tagesordnung fest.
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 22.11.2023**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 22.11.2023 wird einstimmig genehmigt.
- 4 Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger erkundigt sich ob die hohe Personalkostensteigerung auf Entwicklungen im sozialen Bereich zurückzuführen sind.

Die Verwaltung erklärt, dass der Anstieg der Personalkosten ganz erheblich auf die Entwicklung im Bereich der Kindertagesstätte zurückzuführen ist.

Die weitere Frage des Bürgers, welche Investitionen mit dem Ansatz für den Sportpark realisiert werden sollen, beantwortet die Verwaltung mit dem Hinweis, dass dort noch Garagen für Material etc. geplant sind.

**5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt**

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

**6.1 Sachspenden des Fördervereins städtische Kindertagesstätte Varel e. V. für die städtische Kindertagesstätte Peterstraße
Vorlage: 017/2024**

Die Stadt Varel hat im Jahr 2023 vom Förderverein städtische Kindertagesstätte Varel e. V. Sachspenden im Wert von insgesamt 405,41 € für die städtische Kindertagesstätte Peterstraße erhalten. Die Sachspenden teilen sich wie folgt auf:

44,99 €	Spielzeug (Magnetische Bausteine)
70,98 €	Spielzeug (Magnetbausteine, Spieleset)
8,28 €	Entwicklung Fotos
171,76 €	Spielzeug, Bücher
99,95 €	Spielzeug (Dampfeisenbahn-Set)
9,45 €	Auslagen Glücksrad Kindergartenfest.

§ 111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Wertgrenzen:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Leistet ein Spender in einem Haushaltsjahr mehrere Zuwendungen, deren Gesamtwert die Wertgrenzen überschreiten, entscheidet das dann zuständige Organ über die Annahme.

Die Entscheidung über die Annahme der oben genannten Spenden fällt somit in die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

Beschluss:

Der Annahme von Sachspenden des Fördervereins städtische Kindertagesstätte Varel e. V. im Wert von insgesamt 405,41 € für die städtische Kindertagesstätte Peterstraße wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

6.2 **Sachspende des Trägervereins für die Lokale Agenda 21 in Varel e. V. für die städtische Kindertagesstätte am Wald Vorlage: 018/2024**

Die Stadt Varel hat im Jahr 2023 vom Trägerverein für die Lokale Agenda 21 e. V. eine Sachspende im Wert von 750,00 € für die städtische Kindertagesstätte am Wald erhalten. Bei der Sachspende handelt es sich um ein Outdoor-Spielzeug, eine Matschküche.

§ 111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Wertgrenzen:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Leistet ein Spender in einem Haushaltsjahr mehrere Zuwendungen, deren Gesamtwert die Wertgrenzen überschreiten, entscheidet das dann zuständige Organ über die Annahme.

Die Entscheidung über die Annahme der oben genannten Spenden fällt somit in die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

Beschluss:

Der Annahme einer Sachspende des Trägervereins für die Lokale Agenda 21 in Varel e. V. im Wert von 750,00 € für die städtische Kindertagesstätte am Wald wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

7 **Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Keine Anträge und Anfragen.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Haushalt 2023: Vorläufiger Jahresabschluss

Die Verwaltung stellt anhand der anliegenden Präsentation den vorläufigen Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2023 vor.

Im Ergebnis schließt der vorläufige Jahresabschluss für das vergangene Haushaltsjahr mit einem Überschuss von 4.532.500 €. Die Verbesserung zum ursprünglich kalkulierten Fehlbetrag von 1.070.700 ist im Wesentlichen wieder einmal auf Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer zurückzuführen (+ 4.559.100 €). Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass es sich bei den Mehreinnahmen weit überwiegend um Einmaleffekte aus Nachzahlungen für abgerechnete Vorjahre handelt und diese somit nicht auf Folgejahre übertragen werden können.

Ratsherr Neugebauer fragt nach, was unter dem Begriff „Basisreinvermögen“ zu verstehen ist. Die Verwaltung führt aus, dass darunter das Eigenkapital der Kommune zu verstehen ist.

Ratsherr Müller erkundigt sich nach den nicht umgesetzten Maßnahmen im Jahr 2023 und bittet um eine Auflistung. Die Verwaltung sichert eine entsprechende Übersicht der Haushaltsausgabereste zu.

Ratsfrau Ender fragt nach den derzeit offenen Stellen und bittet um eine Übersicht. Bürgermeister Wagner entgegnet, dass eine entsprechende Liste nachgereicht wird.

Ratsherr Rohde erkundigt sich, ob die Förderung des Klimaschutzmanagers fortgesetzt wird. Bürgermeister Wagner weist daraufhin, dass die Stelle bereits ausgeschrieben wurde und der Bewilligungsbescheid kurzfristig erwartet wird.

8.2 Entwurf des Haushalts der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2024 einschließlich des Investitionsprogramms sowie der Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2025 bis 2027 Vorlage: 031/2024

Für das Haushaltsjahr 2024 wurden folgende Entwürfe vorgelegt:

- Ergebnishaushalt 2024 einschl. der Teilergebnishaushalte
- Finanzhaushalt 2024 einschl. der Teilfinanzhaushalte
- Investitionsprogramm 2024
- Produktübersichten

Der noch nicht vorgelegte Stellenplan wird dem Protokoll beigelegt.

Die Verwaltung stellt den Entwurf des Haushalts der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2024 anhand der anliegenden Präsentation vor. Sie weist darauf hin, dass im Bereich der Bewirtschaftungskosten die gemeldeten Ansätze noch berichtigt werden müssen und daher dem Protokoll zur heutigen Sitzung ein überarbeitete-

ter Entwurf beigefügt wird.

Der Entwurf des Haushalts 2024 schließt mit folgenden Eckdaten:

Ergebnishaushalt

	HH 2024	Finanz- planung 2025	Finanz- planung 2026	Finanz- planung 2027
Summe ordentl. Erträge	47.928.600	57.774.400	57.920.000	58.875.700
Summe ordentl. Aufwendungen	64.577.700	63.527.100	65.965.200	68.348.600
ordentliches Er- gebnis	-16.649.100	-5.752.700	-8.045.200	-9.472.900
außerordentliche Erträge	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Jahresergebnis	-16.649.100	-5.752.700	-8.045.200	-9.472.900

Finanzhaushalt

	Haushalt 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzplan 2027
Summe der Einzah- lungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	45.732.000	55.692.300	56.066.600	56.917.200
Summe der Aus- zahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	59.442.200	58.998.200	61.350.300	63.539.300
Saldo aus lfd. Verwaltungstätig- keit	-13.710.200	-3.305.900	-5.283.700	-6.622.100
Summe der Einzah- lungen für Investiti- onstätigkeit	1.531.500	540.100	520.100	557.700
Summe der Aus- zahlungen für In- vestitionstätigkeit	7.661.600	10.233.600	12.922.100	5.363.500
Saldo aus Investi- tions-tätigkeit	-6.130.100	-9.693.500	-12.402.000	-4.805.800
Einzahlung aus Finanzierungstätig- keit	6.130.100	9.693.500	12.402.000	4.805.800

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	815.000	1.003.800	1.275.800	1.489.900
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	5.315.100	8.689.700	11.126.200	3.315.900
Finanzmittelveränderung (Summe der Zeilen 33 und 35)	-14.525.200	-4.309.700	-6.559.500	-8.112.000

Die Verwaltung führt aus, dass das herausragend negative Jahresergebnis im Haushaltsjahr 2024 aufgrund der äußerst positiven Vorjahre mit überdurchschnittlich hohen Gewerbesteuererträgen und des Mechanismus des Finanzausgleichs zu erwarten war und bereits in den vergangenen Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen auf diese Entwicklung hingewiesen wurde. Der Effekt des Finanzausgleichs in Form von Schlüsselzuweisungen nahe 0 und einer höheren Kreisumlage beläuft sich im Haushaltsjahr 2024 allein auf rund 9 Mio. €. Sorgen müsse vielmehr die Entwicklung im Finanzplanungszeitraum, diese Fehlbeträge seien nicht mehr durch Überschussrücklagen abgedeckt. Hier wird es Aufgabe der anstehenden Haushaltsberatungen sein, Lösungen für einen Haushaltsausgleich zu erarbeiten.

Das Jahresergebnis ist weiterhin zurückzuführen auf den reduzierten Ansatz bei der Gewerbesteuer, da in den vergangenen Jahren noch erheblich von Nachzahlungen aus Vorjahren profitiert wurde. Angesichts des aktuellen wirtschaftlichen Umfeldes ist jedoch nicht mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung zu rechnen. Im Ansatz der Gewerbesteuer wurden wie in den Vorjahren ausschließlich die Vorauszahlungen für das laufende Jahr veranschlagt. Im weiteren Jahresverlauf wird davon ausgegangen, dass sich Nachzahlungen und Erstattungen für Vorjahre in etwa ausgleichen.

Durch den Tarifabschluss im öffentlichen Dienst steigen die Personalaufwendungen allein um rund 10 %. Der weitere Anstieg ist dabei ganz erheblich auf die weiteren Stellenbesetzungen durch die Übernahme der Kindertagesstätte Meischenstraße zum 01.08.2024 sowie die in der Finanzplanung vorgesehene weitere Kindertagesstätte zurückzuführen.

Der höhere Ansatz für die Bauunterhaltung ist im Wesentlichen auf notwendige Maßnahmen etwa im Bereich des Rathauses I, der Kindertagesstätte Peterstraße sowie geplante energetische Maßnahmen zurückzuführen.

In den letzten beiden Jahren wurde im Bereich der Strom- und Gaskosten noch von einem Ende 2021 geschlossenen Tarif profitiert. Die für die Jahre 2024 und 2025 zu zahlenden Entgelte, die wieder im Rahmen einer Ausschreibung über den Landkreis Friesland erzielt wurden, liegen im Ergebnis etwa das zweieinhalbfache über den bisherigen Sätzen, so dass hier Mehraufwendungen in Höhe von knapp 600.000 € zu erwarten sind.

Die Abschreibungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um rund 1 Mio. €.

Aufgrund der Kreditbedarfe zur Finanzierung der Investitionen steigen auch die Zinsaufwendungen in den kommenden Jahren massiv.

Hinsichtlich der Investitionen wird auf das dem Haushaltsplan anliegende Investi-

tionsprogramm verwiesen. Nach Abzug der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit verbleibt ein erheblicher Fehlbetrag, der im Idealfall zumindest teilweise aus Überschüssen des Ergebnishaushalts (im Finanzhaushalt dargestellt als Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit) gegenfinanziert werden sollte.

Durch fehlende Überschüsse im Ergebnishaushalt muss dieser Fehlbetrag über die Aufnahme von Darlehen finanziert werden, woraus sich im Haushaltsjahr 2024 eine Neuverschuldung von rund 5,3 Mio. € ergibt. In den Folgejahren steigt der Schuldenstand nach der aktuellen Finanzplanung auf rund 41,5 Mio. € an.

Die Verwaltung weist daraufhin, dass nach der aktuellen Planung der Haushalt am 04.04.2024 vom Rat beschlossen werden soll. Ein vorhergehender Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen ist für den 20.03.2024 terminiert. Sofern sich auch die Ratsmitglieder dieser Terminplanung anschließen, müssten die Fraktionen ihre Haushaltsplanungen innerhalb der nächsten drei Wochen (bis zum 03. März) abgeschlossen haben.

Ratsherr Boos erkundigt sich, anhand welcher Daten die Ansätze für die energetische Sanierung des Rathauses I (Kernsanierung) ab dem Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 1,5 Mio. € jährlich sowie im Bereich der Liegenschaften für die energetische Sanierung in Höhe von 1 Mio. € im Jahr ermittelt wurden und welche Maßnahmen damit konkret umgesetzt werden sollen. Er bittet um Erläuterung dieser Ansätze in der kommenden Sitzung des Ausschusses Bauen und Liegenschaften.

Ratsherr Eilers betont, dass die aufgezeigte Entwicklung nicht zugelassen werden darf.

Ratsherr Ahlers erkundigt sich nach dem Grund für die hohen Unterhaltungskosten des Sportparks im Vergleich zu den anderen Sportstätten. Weiterhin fragt er, weshalb bei den Gebäuden wie Schwimmhalle und Tivoli keine Investitionsbedarfe berücksichtigt wurden.

Die Verwaltung erläutert, dass der größte Teil der Aufwendungen bei dem Sportpark die Abschreibungen sind. Bei den übrigen Sportstätten fallen diese nicht mehr in so einer Höhe an. Weiter erwidert die Verwaltung, dass die Bäder dem Eigenbetrieb Tourismus und Bäder zugeordnet sind. Somit sind diese nicht im Haushalt wiederzufinden. Die Verwaltung erklärt darüber hinaus, dass die politischen Beratungen im Bereich des Tivolis erst noch anstehen und diese abgewartet werden müssen.

Bürgermeister Wagner stellt fest, dass bereits in den vergangenen Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen darauf hingewiesen wurde, dass das Haushaltsjahr 2024 erheblich durch die positiven Vorjahre belastet wird und daher mit dem Rückschlag zu rechnen war. Im Bereich der Großinvestitionen ist zu berücksichtigen, dass wie die ehemalige Feuerwehr Obenstrohe auch andere Gebäude in die Jahre kommen.

Ratsherr Boos stellt weiterhin fest, dass etwa 800.000 € für Photovoltaik-Anlagen vorgesehen sind. Er betont, dass dies zu begrüßen sei, jedoch Anlagen mit 30 bis 40 kW nicht effektiv genug seien. Er sieht eine große Anlage mit 350 kW als sinnvoller an.

Die Verwaltung entgegnet, dass mit den Ansätzen im Haushaltsentwurf Anlagen auf den städtischen Liegenschaften realisiert werden sollen. Für Großprojekte ist die noch zu gründende Beteiligungsgesellschaft für Energieprojekte vorgesehen.

8.3 Gesetz zur Beschleunigung kommunaler Abschlüsse

Die Verwaltung stellt das diesem Protokoll beigefügte Gesetz zur Beschleunigung kommunaler Abschlüsse vor, das vom Niedersächsischen Landtag am 08. Februar beschlossen wurde.

Mit den dort ermöglichten Vereinfachungen, wie etwa den Verzicht auf die Prüfung des Jahresabschlusses durch das Rechnungsprüfungsamt, deren Inanspruchnahme vom Rat zu entscheiden ist, werden die Kommunen in die Lage versetzt, die Abschlüsse deutlich schneller zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Verwaltung wird dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen in eine der nächsten Sitzungen eine entsprechende Beschlussvorlage zur Inanspruchnahme der gesetzlichen Möglichkeiten zur Beschleunigung der Jahresabschlüsse vorlegen.

Ratsherr Eilers und Ratsherr Neugebauer sprechen sich für die Nutzung des Gesetzes zur Beschleunigung der Jahresabschlüsse aus.

8.4 Bericht der Wirtschaftsförderung

Die Verwaltung stellt anhand der anliegenden Präsentation den Bericht der Wirtschaftsförderung vor.

Ratsherr Müller erkundigt sich nach den Ergebnissen der Anfragen zu den Gewerbeflächen.

Die Verwaltung erläutert, dass zwei der Anfragen in Bearbeitung sind.

Ratsherr Müller fragt nach, wie viel Gewerbefläche aktuell zur Verfügung steht.

Die Verwaltung erwidert, dass die Stadt Varel derzeit keine eigenen Flächen anbieten kann. Lediglich der Landkreis verfügt derzeit über zusammenhängende Gewerbeflächen im Aero-Park.

Ratsfrau Busch regt an, eine Infoveranstaltung zur Generation Z an.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Kühne nach dem Sachstand zum Coworking Space erläutert die Verwaltung, dass es aufgrund der vorzunehmenden Ausschreibungen für die Ausstattung zu Verzögerungen gekommen ist.

Zur Beglaubigung:

gez. Lars Kühne
(Vorsitzende/r)

gez. Taliza Nagel
(Protokollführer/in)